

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 290.

Sonnabend, den 17. October.

1846.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mess- und fortlaufenden Conten werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis

Donnerstag den 20. October a. c. Abends 6 Uhr,

an welchem Tage der Abschreibungs-Termin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst auch Formulare zu gedachten Verzeichnissen zu erhalten, einzureichen sind.

Leipzig, den 16. October 1846.

Königliches Haupt-Steueramt.

Bekanntmachung.

Um den wiederholten Beschwerden über die Gefährlichkeit der Passage in mehreren Straßen der innern Stadt zu begegnen, haben wir auf Antrag der Herren Stadtverordneten beschlossen, nach Ablauf der jetzigen Messe eine veränderte Buden- und Stände-Aufstellung für die hiesigen Wochenmärkte bis auf Weiteres eintreten zu lassen.

In deren Folge werden hinführo

- 1) die Buden auf dem Markte den mittleren Raum desselben vom Rathhause bis nach dem Ackerleinschen Grundstücke zu einnehmen,
- 2) sämtliche Kohl- und Kunstgärtner, Butterhändler, Grühändler, Vogel-, Fisch- und Wildpretshändler auf dem Markte zu beiden Seiten der Buden ihre Stände erhalten,
- 3) die Landbrodbäcker auf dem Nicolaitirchhofe hinter den dort stehenden Stadtfleischern feil halten,
- 4) die Obsthändler auf dem Neumarkte ausstehen und
- 5) die Hölzer mit grüner Waare auf die Universitätsstraße gewiesen werden.

Dagegen bleibt es wegen der Wochenmärkte während der hiesigen Messen bei den bisher stattfindenden Einrichtungen, und wegen der neuen sind unsere Marktvoigte angewiesen, den Betheiligten allenthalben specielle Nachweisung zu ertheilen.

Leipzig, den 29. September 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Nachrichten

von der Thätigkeit des Kunst- und Gewerbe-Vereins zu Leipzig.

Allgemeine Versammlung den 13. October 1846.
Vorstand: Herr Wassermann. Herr Dirigent Schreck theilte eine Zuschrift des Gewerbevereins zu Annaberg mit, worin der Vorschlag ausgesprochen war, daß man ein Zusammenwirken sämtlicher sächsischen Gewerbevereine durch Veranstaltung einer General-Versammlung von Deputirten dieser einzelnen Gesellschaften anbahnen, und dadurch einen gemeinsamen Anhalt für jenes Zusammenwirken ausmitteln möge. Die hierzu von Annaberg aus gemachten Vorschläge fanden lebhaften Anklang, das nähere Gutachten darüber ward jedoch einer späteren Berathung vorbehalten.

Nachdem hierauf der Herr Dirigent Schreck einen Aufsatz des selbst in der Versammlung anwesenden Herrn Dr. Knof über explodirende Baumwolle vorgelesen hatte, gab Herr Dr. Knof hierzu noch eine nähere mündliche Erläuterung, auch mit Rücksicht auf die Versuche und Beobachtungen, welche Tags vorher, am 12. October hierüber in Leipzig angestellt worden waren. Diese Erläuterungen des Herrn Dr. Knof waren um so interessanter, da er dieselben durch sehr glückliche praktische

Experimente unterstützte, und hierzu eine Partie von ihm selbst präparirter explodirender Baumwolle verwendete, die sofort als höchst vorzüglich in ihrer Art erkannt ward. Es eröffnete sich durch diese Erläuterungen sogar die Aussicht, daß es künftig möglich sein werde, statt der ausländischen Baumwolle sogar inländische, mit ähnlichen feinen Pflanzen-Fasern ausgestattete Gewächse zum Ersatz des Schießpulvers anzuwenden.

Herr Techniker Krause aus Lübeck theilte demnächst Erörterungen mit über eine, vom Herrn Prof. Liebig in Gießen erfundene neue Art von Kartoffelmehl, wodurch dasselbe ganz geeignet wird, zur Herstellung gewöhnlichen Gebäckes verwendet zu werden. Die Zubereitung der Kartoffeln zu diesem Zweck erfolgt mit Hilfe von Schwefelsäure, von welcher zehn Theile mit hundert Theilen Wasser vermischt, und zum Läutern der in Scheiben zerschnittenen Kartoffeln verwendet werden. Demit dieser Erfindung verbunden Aussicht auf eine sehr nützliche Verwendung von geringhaltigen Kartoffeln fand ganz besondere Beachtung.

Demnächst folgte noch ein anderer Vortrag des Herrn Techniker Krause über ausländische und inländische Industrie, der besonders darauf berechnet war, patriotischen Wettstreit mit dem Auslande anzuregen, und von der Versammlung sehr beifällig aufgenommen ward. Herr Techniker Krause gedenkt sich

einige Zeit in Leipzig aufzuhalten, und hier Unterricht in der Herstellung von Asphalt — den Quadratsuß zu 3 Mgr. — in der Verfertigung unverbrennlicher Steinpappe zur Dachdeckung und in der Bereitung von Trockenstoff — Seccativ — Firnisepulver, Gummirfirnis und wasserdichtem Leim zu erteilen, worüber bei Herrn Pauly neben dem Gewandhause auf dem Neumarkte allhier das Nähere zu erfahren ist.

Hierauf ward ein, aus der Fabrik der Herren Steinert & Comp. in Würzen hervorgegangener Stoff vorgezeigt, welcher den Namen Satin imbibé erhalten hat, und als Ersatz des gewöhnlichen Leders für Fußbekleidungen u. s. w. von großer Bedeutung zu werden verspricht.

Dieser Stoff ist weich, geschmeidig und wasserdicht, gleichwohl aber nicht völlig luftdicht, so daß also die Ausdünstung der Füße nicht gehemmt wird, und für seine Haltbarkeit wurden namhafte Belege angeführt. Auch von einem ähnlichen zweiten Stoffe — Satin gommé — aus derselben Fabrik wurde eine Probe gezeigt. Die genauere Erörterung der Brauchbarkeit dieser beiden Stoffe durch Sachverständige blieb bis zur nächsten Versammlung Dienstags den 20. October ausgesetzt.

Der Ballon des Herrn Green*)

ist in England gefertigt, und mit Einschluß der letzten Fahrt, erst sechs (nun sieben) Mal gestiegen. Er hat vierzig Fuß Querdurchmesser und, wie gewöhnlich eine birnförmige Gestalt, weicht jedoch nicht bedeutend von der Kugelform ab. Der Ball besteht aus zweiunddreißig Streifen schweren Seidenzeugs von rother und gelber Farbe, welche mit doppelter Steppnaht zusammengenäht und stark gefirnist sind. Dieser Ueberzug des Gewebes, ohne welchen letzteres nicht luftdicht sein würde, erhält die Seide geschmeidig und liebt doch die einzelnen Blätter nicht an einander. In der oberen Wölbung und genau in der Axe des Ballons ist ein Holzring von 30 Zoll Durchmesser angebracht, in den die obern Enden der Zeugstreifen auslaufen. Die Deffnung des Ringes enthält das Ventil, welches aus zwei halbmondförmigen Scheiben besteht, die durch Federdruck und die Spannung des Gases geschlossen gehalten werden. Die Federn finden ihren Stützpunkt in einem festen Holzriegel, der quer durch die Mitte des Ringes läuft, und zugleich die Befestigung zweier Hebeleinen des Ballons gestattet. Von beiden Scheiben geht eine Schnur von Bleistiftstärke herab, deren Zug die Klappen des Ventils nach innen herabzieht, so daß sie, wie die Schalen eines Buches, sich an einander legen und das Gas ausströmen lassen, bis der Zug nachläßt. Im untern Pole des Ballons ist ein ähnlicher Holzring befestigt, der zum Anheftungspunkte der untern Enden der Seidenstreifen dient, zwanzig Zoll Weite hat, und in einen kurzen Schlauch aus Seidenzeug ausgeht. Durch diesen Schlauch läuft die Leine des Ventils. Während der Schaustellung des Ballons im Saale ist die untere

*) Der Reisegefährte des Herrn Green auf seiner ersten Luftfahrt, die er von hier aus machte, Herr Bezirksarzt D. Günz, hat in einem zum Besten der beim Brande des Hotel de Pologne Verunglückten und deren Hinterlassenen herabgegebenen kleinen Schriftchen diese Luftfahrt in einer höchst anziehend Weise beschrieben. Weit entfernt, erst eine Empfehlung dieses Schriftchens hier unternehmen zu wollen, geben wir nur, um auf dessen interessanten Inhalt aufmerksam zu machen, den ersten, die Beschreibung des Ballons enthaltenden Abschnitt und bitten die Leser d. Bl., das Uebrige in dem Schriftchen selbst zu lesen, das für einen beliebigen Preis in jeder Buchhandlung zu haben ist.

Deffnung zur Hälfte theils mit einer Glasscheibe, behufs der Beobachtung des Innern, theils mit einer engern Leitungsröhre geschlossen, durch welche ein Ventilator mit Centrifugalkraft atmosphärische Luft eintreibt. Zwei Stunden Arbeit an der Kurbel genügen, um die ungeheure Kugel zu füllen.

Das Netz, welches den Ballon überzieht, ist aus Hansschnüren von der Dicke sogenannter Seigerschnüren geknüpft, und fängt oben mit Maschen von vier Zoll Weite an. Die Augen vergrößern sich allmählig, bis sie nach Unten zu 30 Zoll Weite halten und je 2 und 2 zusammenlaufen. In die letzten Maschen sind sechsundzwanzig Leinen von doppelter Dicke eingebunden, welche je einzeln an einen Holzreif befestigt werden, der, unmittelbar unter dem Ende des Schlauchs, das Mittelglied zwischen Ballon und Gondel bildet.

Dieser Holzreif ist einer der wichtigsten Theile des Luftschiffes. Er dient allen Lasten zum Stützpunkte und hat daher bedeutende Kraftäußerungen auszuhalten. Sein Durchmesser beträgt 40 Zoll im Lichten, die Dicke der Wände $1\frac{1}{2}$, die Höhe derselben 2 Zoll. Er besteht aus 2 concentrischen Lagen zähen Holzes, die mit Kitt verbunden sind und noch überdem durch starke Nieten an einander gehalten werden. An diesem Reife hängt die Gondel, ein Korb in der Form einer Wanne, welcher aus geschälten Weiden geflochten, $3\frac{1}{4}$ Elle lang, 1 Elle 12 Zoll breit und 1 Elle 9 Zoll hoch ist. In den Enden des Korbes sieht man zwei schmale Sitze aus Weidengeflecht angebracht, die je mit drei Holzpföcken befestigt und beliebig herauszunehmen sind. Der Abstand des Sitzes vom freien Rande der Gondel beträgt eine halbe Elle. Die Bekleidung des Schiffchens ist geschmackvoll drapiert, aber leicht und schnell zu entfernen. Sechs fingerdicke Hansstricke und zwei dünne Rückenlinien verbinden die Gondel mit dem Tragreife, welchen der Luftschiffer von seinem Sitze aus mit der Hand erreichen kann.

Wir knüpfen an vorstehende Mittheilung aus der Schrift des Herrn Dr. Günz folgende von Herrn Dr. J. M. S. uns zugegangene Berichtigung und Ergänzung zu dem Aufsatze über Luftschiffahrt in Nr. 284 d. Bl. an:

„Die Fahrt über den Canal von London bis Weiburg im Nassauischen — in gerader Linie 80 geogr. Meilen weit — hat nicht der jetzt hier anwesende Luftschiffer Green gemacht, sondern dessen Vater, und zwar in Begleitung der Herren Holland und Mont-Mason. Uebrigens haben sich dieselben nicht 48 Stunden in der Luft aufgehhalten (wie übrigens nicht nur in dem neulichen Aufsatze, sondern auch in der neuesten Ausgabe des Conversations-Lexikons Art. Aerostat zu lesen ist), sondern nur 18 Stunden. Sie stiegen um $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags (am 8. Nov. 1836) in Baughall auf und landeten bei Weiburg am andern Morgen $\frac{1}{2}$ Uhr, so daß sie in der Stunde etwa $4\frac{1}{2}$ Meilen zurückgelegt hatten.“

Schließlich sei daran erinnert, daß die Luftfahrt des verstorbenen Prof. Reichardt — als die letzte vor Herrn Green's Ankunft in Leipzig unternommene — merkwürdigerweise genau 12 Jahre vor der ersten Luftfahrt des letztern stattgefunden hat, nämlich am 5. October 1834.“

*) Am Krönungstage Napoleons flog ein leerer Ballon in 22 Stunden von Paris bis Rom, 149 Meilen, was in der Stunde $6\frac{1}{2}$ Meilen giebt.

Das Neugeld.

Man hoffte, daß bei fortgesetzter Aufsicht der Behörde die Berechnung nach Neugeld allmählig die frühere verdrängen würde; dem ist aber nicht so und der Marktverkauf nach altem Gelde nimmt hier wieder dergestalt überhand, daß es wohl wünschenswerth wäre, wenn dagegen eingeschritten und dem Geseze Nachdruck gegeben würde.

Zwar ist es bekannt, daß, wenn Anzeigen geschehen, wie der oder jener Verkäufer ein altes Zweigroschenstück nur zu 24 Pf. habe annehmen wollen — was ganz gewöhnlich geschieht — gestraft wird; schwerlich aber wird Jemand sich einiger Pfennige wegen entschließen, diesen Weg einzuschlagen, und doch ist es der einzige, welcher zum Ziele führt. Wenn nun die mit der Marktpolizei beauftragten Personen streng angewiesen würden darüber zu wachen, daß:

- 1) alle Marktpreise nur nach Neugeld gefordert würden,
- 2) daß das alte Geld nach der gesetzlichen Bestimmung genommen würde,

wenn nun ferner jeder Zuwiderhandelnde von Amtswegen angezeigt, zur Strafe gezogen und dergleichen Strafserkenntnisse im Tageblatte bekannt gemacht würden, so wäre dem Unfuge gewiß schnell zu steuern; ginge übrigens auf eben diesem Wege eine Bekanntmachung voraus, so könnte sich Niemand beklagen. Sollte ein verehrter Stadtrath geneigt sein, eine dergleichen Maßregel vielleicht bei Gelegenheit der nach der Messe eintretenden

neuen Marktordnung in's Leben treten zu lassen, so würde er sich den Dank aller Hausfrauen erwerben.

Eine Hausfrau.

Die Sehenswürdigkeiten der Leipziger Michaelismesse.

A. van Aken's Menagerie.

Ich beeile mich, schließlich noch auf die so eben angekommene A. van Aken'sche Menagerie aufmerksam zu machen. Dieselbe hat Herr Kreuzberg käuflich an sich gebracht und auf dem Rokplaz aufgestellt, wegen Kürze der Zeit aber freilich nur leicht mit einem Zelte umgeben können. Außer Bären, Hyänen, mehreren Affen, einem Wolf, Dachs, weißhalsigen Geier u. s. w. erblicken wir hier drei eben so seltene, wie schöne Thiere, nämlich 1) einen völlig ausgewachsenen Löwen-Tigerbastard, vielleicht das einzige Exemplar von dieser Größe in ganz Europa, dabei kräftig und schön gebaut; 2) einen Mandril von seltener Größe, mit aller Schönheit der Farben, die alten Thieren dieser Affenart eigen ist; und 3) ein Lama von der Schönheit des in H. van Aken's Menagerie früher so sehr bewunderten Exemplars, braun, mit schwarzlichem Kopfe und lang herabhängendem, feinem Haare. Zugleich ist mit der Menagerie ein Thierbändiger angekommen, der mit dem Löwentiger und den Hyänen wahrhaft bewundernswürdige Dinge ausführt.

Rch.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomá:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Röchler,
	Mittag	12 Uhr	Cand. Korn,
	Vesp.	2 Uhr	D. Meißner,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Siegel,
	Vesp.	2 Uhr	Cand. Gärtner,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Vesp.	2 Uhr	M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Gräfe,
	Vesp.	2 Uhr	M. Schneider,
		14 Uhr	Missionsvortrag,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Waldau,
	Vesp.	2 Uhr	Licent. Fricke,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Vesp.	12 Uhr	Bestunde und Examen,
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	M. Adler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	M. Wegel,
Katechese im Arbeitshause:		9 Uhr	M. Vogel,
kathol. Gemeinde (Neukirche):	Früh	10 Uhr	Fr. P. Commer,
reform. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	Fr. Pastor Blas,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	M. Böhner.

Montag zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr Fr. M. Simon,
Dienstag zu St. Thomá: Früh 7 Uhr : M. Schneider (Evangel. Joh. 8, 1—20.),

Mittwoch zu St. Nicolai: Früh 7 Uhr : M. Vogel,
Donnerst. zu St. Thomá: Früh 7 Uhr : Cand. Härtel,
zu Freitag St. Nicolai: Früh 7 Uhr : D. Fischer.

Nachmittag 2 Uhr Montag zu St. Thomá:
2 : Donnerstag zu St. Nicolai,
14 : Sonnabend zu St. Nicolai.

Böhner:

Fr. M. Röchler und Fr. M. Tempel.

Notete.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:
Vater unser, von Otto.
Was ist mein Stand? von Haydn.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Gloria von Cherubini.

Liste der Getrauten.

Vom 9. bis mit 15. October.

a) Thomaskirche:

- 1) Herr F. Rauch, deutsch-katholischer Pfarrer hier, mit Igfr. L. E. L. Dähnert, Bürger und Hausbesizers hinterlassener einziger Tochter.
- 2) Herr C. F. Riese, Gerichtsdirector und Gerichts-Actuar in Riesa, mit Igfr. M. L. R. Kollmann, Buchhändlers und Hausbesizers Tochter.
- 3) J. G. Bormann, Bürger und Victualienhändler, mit Igfr. R. A. Stephani, Kunstmalers in Merseburg T.
- 4) J. G. H. Liebig, Cigarrenmacher, mit Igfr. E. F. Aron, Musici Tochter.
- 5) Herr J. G. Renker, Hausbesizer, mit M. F. Grahoff aus Quersfurt.
- 6) Herr J. F. W. Gente, Bürger u. Schuhmachermstr., mit Igfr. E. F. H. Georgi, Nagelschmiedemeisters und Bürger in Ronneburg Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Herr G. L. de Laubell, Bürger und Kaufmann in Bremen, mit Igfr. E. S. Wolkwitz, Bürger und Schirmfabrikantens hier Tochter.
- 2) Herr J. G. S. Reinert, Bürger u. Schuhmachermstr., mit Frau E. E. W. Jacobi, Marqueurs hinterlassener W.

3) Herr C. A. König, Bürger und Victualienhändler, mit
Istfr. C. E. Meyer, Handarbeiters in Bärenstein hin-
terlassener Tochter.

e) Katholische Gemeinde: Vacat.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

e) Petrikirche (deutsch-katholische Einsegnung):
Herr Franz Rauch, deutsch-kathol. Pfarrer in Leipzig, mit
Istfr. Louise Caroline Theresie Dähner aus Leipzig.

Liste der Getauften.

Vom 9. bis mit 15. October.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. W. Hartmanns, Directors der Kammgarnspinnerei
und Ritters des Sächs. Ernestinischen Hausordens S.
- 2) Hr. H. F. D. Fleischmanns, ordentlichen Lehrers an
der Katheschule Sohn.
- 3) Hr. C. A. E. Terppe's, Bürgers und Hausbesizers L.
- 4) Hr. L. A. Andreas', Bürgers und Schenkwirths Sohn.
- 5) Hr. H. R. Zschoschs, Bürgers und Glasermeisters L.
- 6) Hr. F. A. H. Böhe's, Oberältestens der Perückenmacher-
Zunft und Hausbesizers Tochter
- 7) Hr. C. A. J. Schreiners, Musici Sohn.
- 8) Hr. C. H. Niklas', Lithographens Tochter.
- 9) Hr. R. A. Lehmanns, Steinguthändlers Sohn.
- 10) Hr. F. E. Borns, Bürgers u. Tischlermeisters in Zeitz L.
- 11) C. G. Baders, Cigarrenmachers Tochter.
- 12) F. A. Stockmars, Handarbeiters Sohn.
- 13) J. G. Schmidts, Hausmanns Tochter.
- 14) H. Hennemanns, Cigarrenmachers Sohn.
- 15) J. G. Eulenberg's, Markthelfers hinterlassene Tochter.
- 16) Hr. J. H. Seebachs, Bürgers u. Tuchschneermstrs. L.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hr. A. H. G. Schelters, Schriftgießers und Schrift-
schneiders Sohn.
- 2) Hr. C. E. F. Heermanns, Schriftsetzers Sohn.
- 3) Hr. L. J. Müllers, Bürgers, Lackirers u. Hausbes. L.
- 4) Hr. F. G. Duderstedts, Bürgers u. Kürschnermstrs L.
- 5) Hr. J. A. W. Kochhafs, Bürgers u. Tapezierers Tochter.

- 6) Hr. J. M. Heinoolds, Bürgers u. Wötkhermstrs. L.
- 7) Hr. G. H. Böhmers, Bürgers und Kürschnermstrs. L.
- 8) Hr. C. H. Bohndorfs, Kaufmanns Tochter.
- 9) Hr. G. W. Barthels, Bürgers und Tapezierers S.
- 10) Hr. J. W. Heinicke's, Bürgers u. Restaurateurs S.
- 11) G. Müllers, Hausmanns Sohn.
- 12) D. J. Häfeler's, Markthelfers Tochter.
- 13) C. G. Wäde's, Hausmanns Tochter.
- 14) J. E. Sonntags, Steinsetzers in den Straßenhäusern S.
- 15) L. Lehmanns, Handarbeiters daselbst Tochter.
- 16-18) 3 uneheliche Knaben.
- 19-26) 8 uneheliche Mädchen.

e) Katholische Gemeinde: Vacat.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Friedrich Wilhelm Maximilian Fichtner, Waldhornisten
beim zweiten Schützen-Bataillon Sohn.
- 2) George Henry Boulton, Kupferdruckers Sohn.
- 3) Amalie Auguste Lange, Nachtwächters Tochter.

Getreidepreise vom 9. bis mit 15. October.

Weizen	6 ¹ / ₂	5 ngr.	bis 6 ¹ / ₂	10 ngr.
Korn	5 ¹ / ₂	10 ngr.	bis 5 ¹ / ₂	15 ngr.
Gerste	3 ¹ / ₂	6 ngr.	bis 3 ¹ / ₂	10 ngr.
Hafers	2 ¹ / ₂	— ngr.	bis 2 ¹ / ₂	2 ngr.
Kartoffeln	1 ¹ / ₂	5 ngr.	bis 1 ¹ / ₂	10 ngr.
Erbsen	5 ¹ / ₂	— ngr.	bis 5 ¹ / ₂	10 ngr.
Heu	— ¹ / ₂	20 ngr.	bis — ¹ / ₂	25 ngr.
Stroh	2 ¹ / ₂	15 ngr.	bis 3 ¹ / ₂	15 ngr.
Butter	— ¹ / ₂	15 ngr.	bis — ¹ / ₂	18 ngr.

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7 ¹ / ₂	5 ngr.	bis 7 ¹ / ₂	10 ngr.
Birkenholz	6 ¹ / ₂	10 ngr.	bis 6 ¹ / ₂	15 ngr.
Eichenholz	5 ¹ / ₂	15 ngr.	bis 5 ¹ / ₂	20 ngr.
Ellernholz	5 ¹ / ₂	15 ngr.	bis 5 ¹ / ₂	20 ngr.
Kiefernholz	4 ¹ / ₂	5 ngr.	bis 4 ¹ / ₂	15 ngr.
Kohlen	3 ¹ / ₂	— ngr.	— ¹ / ₂	— ngr.
Scheffel Kalk	— ¹ / ₂	20 ngr.	bis — ¹ / ₂	25 ngr.

Tägliches Abfahren und Ankommen aller Leipziger Dampfswagenzüge

für das am 14. März 1847 sich endigende Winterhalbjahr.

Bei der Ankunft ist überall bemerkt, wann solche regulativmäßig erfolgen soll, ohne deren Verzögerung zu beachten.

A. Auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

- 1) **Abfahrt I.** Morgs 7 Uhr Personenz. nach Dresden.
- 2) [Ankunft I. Morgs 8 Uhr Güterzug a. Dr. von Riesa.
- 3) [Ankunft II. Vorm. 9 ¹/₂ Uhr Personenzug aus Dresden.
- 4) **Abfahrt II.** Vorm. 10 Uhr Güterz. nach Dresd., direct.
- 5) **Abfahrt III.** Nachm. 2 Uhr Personenz. nach Dresden.
- 6) [Ankunft III. Nachm. 2 Uhr Güterz. aus Dresden, direct.
- 7) **Abfahrt IV.** Nachm. 4 Uhr Güterz. n. Dr. bis Dschab.
- 8) [Ankunft IV. Nachm. 4 ¹/₂ Uhr Personenz. aus Dresden.

B. Auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe.

- 1) **Abfahrt I.** Morgs 6 ¹/₂ Uhr Personenz. n. Magdbg. u. Berl.
- 2) **Abfahrt II.** Morgs 8 Uhr Güterz. n. Magdbg. u. Berlin.
- 3) [Ankunft I. Morgs 8 ¹/₂ Uhr Güterz. v. M. u. B. aus Köthen.
- 4) [Ankunft II. Vorm. 10 ¹/₂ Uhr Pers.-Z. a. Magdbg. u. Berl. *)
- 5) **Abfahrt III.** Vorm. 10 ¹/₂ Uhr Pers.-Z. n. Magdbg. u. Berlin.
- 6) [Ankunft III. Nachm. 1 ¹/₂ Uhr Güterz. a. Magdbg. u. Berlin.
- 7) [Ankunft IV. Nachm. 3 Uhr Pers.-Z. a. Magdbg. u. Berlin

*) Letzterer vom Nachtlager in Wittenberg.

- 8) **Abfahrt IV.** Nachm. 3 ¹/₂ Uhr Pers.-Z. n. Magdbg. u. Berl. **)
- 9) **Abfahrt V.** Nachm. 4 ¹/₂ Uhr Güterz. f. M. u. B. bis Köthen.
- 10) [Ankunft V. Abends 7 Uhr Pers.-Z. a. Magdbg. u. Berlin.

**) Letzterer zum Nachtlager in Wittenberg.

NB. Die Güterzüge ad A. u. B. befördern auch Personen in Wagenclasse II. u. III.

C. Auf dem Sächsisch-Bairischen Bahnhofe.

- 1) **Abfahrt I.** Morgs 7 Uhr Personen- und Güterzug nach
Altenburg, Zwickau und Reichenbach.
- 2) [Ankunft I. Vorm. 9 ¹/₂ Uhr dergl. aus Reichenbach, Zwickau
und Altenburg.
- 3) **Abfahrt II.** Vorm. 11 ¹/₂ Uhr dergl. nach Altenburg u. Zwickau.
- 4) [Ankunft II. Nachm. 2 ¹/₂ Uhr dergl. aus Zwickau u. Altenburg.
- 5) **Abfahrt III.** Nachm. 4 Uhr Personen- und Güterzug nach
Altenburg, Zwickau und Reichenbach.
- 6) [Ankunft III. Abends 6 ¹/₂ Uhr dergl. aus Reichenbach, Zwickau
und Altenburg.

Fahrpreise: Für eine einzelne erwachsene Person in Wagenclasse I. II. III., von Leipzig aus a) bis Altenburg (5 ¹/₂ Meile) 36, 26 und 16 Ngr.; b) bis Berlin (29 Meilen) 165, 110 und 70 Ngr.; c) bis Bernburg (11 ¹/₂ Meile) 73 ¹/₂, 49 ¹/₂ und 30 Ngr.; d) bis Köthen (9 Meilen) 56, 37 und 22 ¹/₂ Ngr.; e) bis Dresden (15 ¹/₂ Meile) 90, 68 u. 45 Ngr., jedoch in Wagenclasse III. mit Güterzügen nur 38 Ngr.; f) bis Halle (4 ¹/₂ Meile) 27, 18 u. 11 Ngr.; g) bis Magdeburg (16 Meilen) 96, 64 und 40 Ngr.; h) bis Reichenbach (12 ¹/₂ Meile) 80, 65 und 39 Ngr.; i) bis Weissenfels über Halle (8 ¹/₂ Meile) 36, 24, und 15 Ngr.; k) bis Zwickau (11 ¹/₂ Meile) 64, 50 u. 36 Ngr. — Für ein Kind unter 10 Jahren wird verhältnismäßig weniger bezahlt.

Bekanntmachung.

Die neue allgemeine Firmen- und Procura-Ordnung findet nach §. 10 auch auf alle zur Zeit der Bekanntmachung derselben **bereits hier bestehenden Firmen von Kaufmännischen Wechsel, Waaren-, Expeditions-, Commissions- oder Fabrik-Geschäften, so wie Buch- und Kunsthandlungen** und auf die zu dieser Zeit in derartigen Geschäften **bereits erteilten Vollmachten**

Anwendung, und es sind demnach alle Inhaber der allhier bereits bestehenden Geschäfte der bezeichneten Branchen verpflichtet, **die von ihnen geführten Firmen, so wie die bereits ausgestellten kaufmännischen Vollmachten** nach Maßgabe der vorerwähnten Ordnung **längstens bis mit dem 17ten November d. J.**

bei E. Wohlbl. Stadtrathe allhier anzugehen und einzureichen, bei Vermeidung einer für den Unterlassungsfall eintretenden **Individualstrafe**

von **Zehn Thalern,**

welche, so lange die diesfallige Verpflichtung unerfüllt bleibt, mit jedem Monat um **Fünf Thaler** steigt. Wir fühlen uns verpflichtet, die geehrten Mitglieder des hiesigen Handelsstandes auf diese gesetzliche Verfügung hierdurch noch besonders aufmerksam zu machen.

Der Handelsvorstand

und in dessen Auftrage: Adv. **Sinert.**

Missions-Anzeige.

Sonntag den 18. October wird Nachmittags 3^{1/2} Uhr in der Peterskirche ein Vortrag über den Fortgang der protestantischen Mission gehalten werden.

Der Comité des evangelischen Missions-Vereins.

Haupt-Gewinne achter und letzter Ziehung

fünfter Classe 30. Königlich Sächsischer Landeslotterie zu Leipzig.
Freitags den 16. October 1846.

Nummer.	Thaler.	bei der	herzog. priv. Haupt-Collection in Dessau.
33053	5000	bei der	herzog. priv. Haupt-Collection in Dessau.
23108	2000	dem	Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
8116	2000	S. S.	Stein und Comp. in Dresden.
12028	1000	Dörffel	in Altenburg.
10931	1000	Albanus	in Weissen.
22443	1000	Plenckner	in Leipzig.
3044	1000	Schramm	in Baugen.
32348	400	S. S.	Ballerstein und Sohn in Dresden.
7650	400	Zhietfelder	in Annaberg.
32174	400	Ullmann	in Kommissch.
14344	400	Albanus	in Weissen.
18976	400	Plenckner	in Leipzig.
12597	400	Hardt	in Leipzig.
19959	400	Schramm	in Baugen.
11692	400	Plenckner	in Leipzig.
12788	400	Seyffert	in Leipzig.
32676	400	Meyer	in Weithain.
22719	400	Albanus	in Weissen.
4104	400	Gebr. Wenige	in Gotha.
26880	400	Ballerstein und Sohn	in Dresden.
17271	400	Bogel	in Leipzig.
17030	400	Erscher u. Comp.	in Dresden.
11895	400	Stein und Comp.	in Dresden.
19449	200	Seyffert	in Leipzig.
29991	200	Zhietfelder und Söhne	in Reutlichen.
5391	200	Hardt	in Leipzig.
10234	200	Schramm	in Baugen.
11893	200	Stein und Comp.	in Dresden.
25510	200	Plenckner	in Leipzig.
27225	200	Morell	in Chemnitz.
29400	200	Bogel	in Leipzig.
17992	200	Meyer	in Weithain.
25473	200	Plenckner	in Leipzig.
27935	200	Hänsel	in Zittau.
33138	200	Bogel	in Leipzig.
7734	200	Hardt	in Leipzig.
4873	200	Meyer	in Weithain.

103 Gewinne à 100 Thaler.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Kreisamte soll den 23. November 1846

mit Subhastation des der ausgeklagten und sachfällig gewordenen Johanne Rosine verehel. Forster in Seegeritz zugehörigen, im Grund- und Hypothekenbuche für genannten Ort Fol. 14 ein-

getragenen Hausgrundstücks, welches mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 698 Thlr. gerichtlich gewürdet worden ist, nach Maßgabe der Cti. Proc. Ordn. ad Tit. XXXIX. §. 15 ff. und des Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, am genannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Königl. Kreisamtsstelle gehörig sich anzumelden, ihre Gebote zu thun, und wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags geschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maßgabe des gedachten Mandats das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufe das Meiste geboten haben wird, unter den festgesetzten Bedingungen wird zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem sowohl auf dem Vorsaale des Kreisamtslocals als auch in der Schänke zu Seegeritz aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 10. September 1846.

In Stellvertretung des Beamten
B. Goldesfreund.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll

den 19. November 1846

die Herrn Heinrich Anton Liebcher zugehörige, auf dem Brandvorwerk gelegene, sub Nr. 395b in dem Leipziger Flurbuche aufgeführte Feldparcelle von 3 Aekern Flächeninhalt, welche sammt allem Zubehör, jedoch ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwerden, auf 1527 Thlr. gerichtlich gewürdet worden ist, an Raths-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung der Parcelle, so wie ein ohngefähres Verzeichniß der darauf haftenden Beschwerden, sind aus dem in der Schenke des vordern Brandvorwerks ausgehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, am 14. September 1846.

Das Raths-Landgericht.
Stimmell. Thon.

Holz-Auction.

Im Universitätswalde bei Liebertwolkwitz sollen Mittwochs den 21. October d. J. von Morgens 9 Uhr an

6^{1/2} Klaftern Stockholze und

133^{1/2} Klaftern Wurzelholz,

sämmtlich trocken, meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Walde einzufinden. Leipzig, den 12. October 1846.

Universitäts-Rentamt.

Subhaftation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Johann Carl Wintern zugehörige, allhier unter Nr. 73/48 gelegene, mit 21600 Steuern-Einheiten belegte Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Seitengebäude, Hofraum und Garten, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben und Lasten ortsgerechtlich auf 2089 Thlr. 10 Ngr. gewürdet worden ist,

den sechszehnten December 1846 öffentlich an den Meistbietenden von uns unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, am gedachten Tage Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit der Proclamation begonnen und dem Meistbietenden das besagte Grundstück zugeschlagen werden wird.

Eine nähere Beschreibung des Grundstücks ist dem in der Meißelschen Schenkewirtschaft allhier aushängenden Patente angefügt. Volkmarisdorf, den 12. October 1846.

Die Gräflich Kleistschen Gerichte daselbst.
Dr. Osterloh, S.-B.

Bekanntmachung.

Bei einer wegen Diebstahls hier zur Haft und Untersuchung gekommenen Frauensperson sind die nachstehend verzeichneten neuen Lächer und Schürzen vorgefunden worden, wovon zu vermuthen ist, daß sie ebenfalls gestohlen sind.

Sollten Jemandem dergleichen Sachen abhanden gekommen sein, so fordern wir zur schleunigen Anzeige hiervon auf.

Leipzig, den 14. October 1846.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Grahl.

Verzeichniß.

- No. 1) zwei baumw. schwarzgrundige Lächer mit blauen Streifen;
No. 2) drei Lächer von weiß und roth gegattertem Singham;
No. 3) ein baumw. schwarzgrundiges Tuch mit rothen Streifen;
No. 4) zwei blau gedruckte abgepaßte Schürzen.

Bekanntmachung.

Aus einer im Brühl allhier gelegenen Privatwohnung sind am 11. jetzigen Monats die nachstehend verzeichneten Gegenstände entwendet worden. Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen und fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, sich schleunigst bei uns zu melden.

Leipzig den 15. October 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände:

- Ein wattirter Winterrock von Zwirntuch, graublau, mit Krage und Aufschlägen von Sammet,
ein schwarzbrauner, kurzer Tuchrock, mit glatt übersponnenen Knöpfen,
ein gelbseidenes Taschentuch, und
ein Paar Beinkleider von Zwirntuch, grau grundig, braun und blau carirt.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 17. October 1846.

Das Nachtlager in Granada,

romantische Oper in 2 Acten, nach Kind's Drama vom Freiherrn von Braun. Musik von Conradin Kreutzer.

Personen:

- Gabriele, eine junge Bäuerin, Fräul. Armbrcht.
Gomo, ein junger Hirt, Herr Henry.
Ein Jäger, Herr Pasque.
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabriels Oheim, Herr Salomon.

Vasco, { Hirtin, } = Stürmer.
Pedro, { } = Bickert.
Ein Alcade, = Hoffmann.
Graf Otto, ein deutscher Ritter, = Ludwig.
Don Filippo, ein spanischer Edelmann, = Doß.
Jäger. Pagen. Hirtin. Hirtinnen. Gerichtspersonen.

Zeit: Mitte des sechszehnten Jahrhunderts.

Die neue Decoration des 2. Actes, das Innere einer Schloß-Ruine, ist vom Theatermaler Herrn Caesmann.
Der Text der Gesänge ist für 3 Ngr. an der Kasse zu haben.
Krank: Fräul. Mayer. Herr Fischer.

Abonnements-Anzeige.

Am Montag den 19. October wird ein neues jähriges und halbjähriges Abonnement unter den bisherigen Bedingungen wieder eröffnet, zu welchem die Theater-Direction die resp. Theaterfreunde hiermit höflichst einzuladen sich beehrt. Die Bedingungen liegen in der Theatercaffe zur Ansicht bereit, wo diejenigen, welche das Abonnement mit ihrer Theilnahme beehren wollen, ihre Bestellungen zu machen belieben.

Sonntag den 18. October: Doctor Fausts Zauberläppchen, Posse mit Gesang von F. Hopp.

Montag den 19. October. Erste Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male: Maria Magdalena, bürgerliches Trauerspiel von Fr. Hebbel.

Nachricht. Von Montag den 19. October an beginnt das Theater wieder um 6 Uhr.

Kunstaussstellung in der Buchhändlerbörse.

Heute und folgende Tage von 10 bis 4 Uhr zum Besten der bei dem letzten Brande in Leipzig Verunglückten und ihrer Hinterlassenen

Ausstellung

des Delgemäldes von Paul Delaroche:

Napoleon

am 31. März 1814 in Fontainebleau.

Eintrittspreis 5 Ngr. für die Person.

AUCTION. Ich erbitte mir die Verzeichnisse für die Gewandhaus-Auction.
Ferdinand Förster.

Das Octoberheft der

Lesehalle,

Monatsschrift für Deutschkatholiken und ihre Freunde, herausgegeben von Johannes de Marle.

Schleudig, im Selbstverlage des Herausgebers.

ist am 15. d. M. ausgegeben worden. Der Inhalt desselben ist Folgender:

Parabel. Gedicht von Friedrich Sigmund. — Ueber den Zweck des öffentlichen Gottesdienstes. Predigt von Franz Jacob Schell. — Leibliche Sorgen. Gedicht von Zille. — Das herrliche Erbe, welches uns die Auferstehung Jesu verbürgt. Predigt von D. G. A. Bergmann. — Ueber die Genußsucht. Predigt von D. Eduin Bauer. — Ueber die Auferweckung der geistig Todten durch Jesum Christum. Predigt von Franz Rauch. — Ganganelli's Urtheil über den Glauben. — Gedanken über Religion und Glauben. Von Heinroth. — An die Finsterlinge in Deutschland. Gedicht von Karl Saltans. — Eintracht durch Demuth. Gedicht von Zille. — Rede bei der kirchlichen Einsegnung des ersten Ehepaares in der deutsch-kathol. Gemeinde zu Leipzig. Von Franz Rauch. — Verwahrung der Deutsch-Katholiken im Königreich Sachsen gegen die durch die Kreisblätter erlassene Generalverordnung.

Der Preis für October bis December ist nur 10 Ngr.

Zu beziehen vom Herausgeber selbst und durch alle Buchhandlungen. Auch gilt der nämliche Preis auf allen königlich Preussischen und königlich Sächsischen Postanstalten.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. J. C. A. Heinroth's
Gerichtsarztliche und Privat-Gutachten

hauptsächlich in Betreff
zweifelhafter Seelenzustände.

Gesammelt und herausgegeben
von

Dr. jur. Hermann Theodor Schletter.

Nebst einer biographischen Skizze des Verfassers
von

Dr. med. Ferd. Mor. Aug. Quertl.

Preis 1 Thlr.

Diese Sammlung enthält 13 Gutachten des im Gebiete der Seelenheilkunde so ausgezeichneten Hofrath Dr. Heinroth, welche fast sämmtlich höchst interessante Fälle zweifelhafter Seelenzustände betreffen und einen sehr reichen Stoff schätzenswerthen Materials zur Erforschung und Begutachtung ähnlicher Zustände bieten. Sie bilden gewissermaßen den praktischen Commentar zu den trefflichen und in der Wissenschaft anerkannten Lehren, welche der Verewigte in seinem Lehrbuche der Seelenstörungen und andern Schriften niedergelagt hat. Einen besondern Werth erhalten sie noch durch die Hinzufügung der Charakteristik einzelner dieser Fälle aus den unter dem Titel Meletemata psychiatrica erschienenen akademischen Programmen desselben Verfassers, und sind somit ebensowohl für Ärzte, insbesondere Gerichtsarzte, wie für die im Criminalfache beschäftigten Richter und Anwälte eine höchst beachtenswerthe Erscheinung.

Bei **G. Brauns**, Buchhändler in Leipzig, ist zu haben:
Adresse der Mitglieder des unter dem 20. April 1846 durch Cabinetsordre aufgelösten bürgerlichen Artillerie-Corps in Rendsburg an Se. Majestät **den König** von Dänemark etc., unterschrieben den 12. Mai 1846.
Geh. Preis 4 Ngr.

Erinnerungsschrift zum 18. October.

In der Buchhandlung von **Wilh. Schrey**, Universitätsstraße Nr. 19, erschien so eben:
Schlosser, L. W. G., (Pastor zu Großschocher bei Leipzig)
Erlebnisse eines sächsischen Landpredigers in den Kriegsjahren 1806 bis 1815. Eleg. broch. Preis 15 Ngr.

Von demselben Verfasser erschien ferner:

Sebastian, König von Portugal. Historisches Gemälde für die Jugend. Eleg. broch. Preis 15 Ngr.

So eben versandt wir und ist in Leipzig bei **G. F. Schmidt, Ludw. Schreck, Jul. Große** und **J. B. Klein** zu haben:

Tabak, ein pestilenzialisches Kraut!!

Zeitgemäße Warnungen an Alt und Jung von einem practischen Arzte und Chemiker. Preis 7½ Ngr.

Ältern, Lehrer, Prinzipale, Lehrherren und Vorgesetzte sollten diese Schrift den ihrer Vorforge anvertrauten jungen Leuten und Untergebenen in die Hände geben, um sie vor den schrecklichen Folgen des überhand nehmenden übermäßigen Gebrauchs des **Tabaks** zu warnen.

Wer die verderblichen Einwirkungen des Tabaks auf Nerven, Lungen, Augen, Gehirn, ja selbst auf die geistige Thätigkeit, wissenschaftlich begründet und durch chemische Analyse und praktische Beispiele belegt, gründlich kennen lernen will, der lese diese treffliche Schrift.

Verlags-Comptoir in Grimma.

Originalgemälde - Verkauf.

In der Hauptstadt Prag wird am 26. Octbr. 1846 und in den folgenden Tagen eine 164 Nummern enthaltende ausgezeichnete Sammlung von Original-Delegemälden vorzüglicher deutscher, italienischer und niederländischer älterer Meister, unter diesen Dürer, Cranach, Framingo, Seceta, Marath, Rubens, Lennier, Bool, Bout, Rupsch, Pinacker, Weniz etc. etc. öffentlich versteigert werden. Die Gemälde können am 24sten und 25. October 1846 am Bergstein Nr. 344 in Prag besichtigt werden. Das Verzeichniß derselben ist in der Expedition der allgemeinen deutschen Zeitung zu haben.

Local-Veränderung.

Die **Langersche** Leihbibliothek befindet sich von heute an **kleine Fleischergasse Nr. 1, Barthels Hof**, links zwei Treppen, im ehemaligen **Märkerschen** Locale.

Local-Veränderung.

Die
Tapissiererei = Stickerei = Manufactur,
Band =, Handschuh = u. Modehandlung

von

Wilhelm Berl

befindet sich von heute an im **Kramsta'schen** Hause, **Brühl- und Theaterplagecke**, und empfiehlt hierbei die neuesten und geschmackvollsten Stickereien in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Von heute an befindet sich mein

Lager von neuer fertiger Wäsche, Federbetten, Bettfedern und Matrasen: Nicolaisstraße Nr. 20, rechts im Gewölbe,

und verkauft zu den nur möglichst billigen Preisen.

Emilie Leutbecher.

Firma's jeder Art werden schnell und billig geliefert von **Fr. Meyer**, Johannisgasse Nr. 15.

Aufträge auf die fürs Königreich Sachsen patentirte Erfindung

betreffend die Austrocknung feuchter und von Salpeter durchdrungener Localitäten — Schutzmittel fürs Holz gegen Schwamm und Feuchtigkeit, Erhaltung des der Luft und der Feuchtigkeit ausgefetzten Eisens, Gipses u. s. w., werden angenommen **Hotel garni auf Nr. 8, 2 Treppen, von 7-12 Uhr Morgens.**
Leipzig, den 16. Octbr. 1846. **C. A. Sobels.**

Damenhüte und **Hauben**, auch **Kinderhüte**, sauber und billig: **Petersstraße, 1. Etage, neben Stadt Wien.**

!!! Federbetten à Gebett 7½ bis 15 Thlr. !!!
Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Glacé- und seidene Handschuhe werden nach neuester Methode gewaschen und zur Besorgung übernommen: **Lehmans Garten, zweites Haus, 2te Etage rechts.**

Sein neuassortirtes reichhaltiges Lager von

feinen und wohlfeilen Spielwaaren

der verschiedensten Fabriken, von nützlich unterhaltenden Gegenständen für die Jugend, so wie von neuen Kunst- und Galanterie-Artikeln empfiehlt
Adalbert Sawsky,
sonst **Carl Schubert**, Grimm. Straße Nr. 14.

Ausverkauf von Schmuckgegenständen,

um mit einer großen Auswahl höchst eleganter Schmuckgegenstände in feinstem klarätigen Golde bald zu räumen, zu folgenden festgesetzten Preisen; jedenfalls dürften sich dieselben, ihrer Eleganz und überraschenden Billigkeit wegen, vorzugsweise zu Nef. und andern Geschenken eignen, als: Ohergehänge, modern und groß, mit vielen echten Perlen, Türkisen, Granaten und Steinen, von 1 Thlr. 15 Ngr. bis 3 1/2 Thlr., eleganteste Brochen mit dergl. 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., Medaillons mit dergl. 25 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., Kreuze mit dergl. 25 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., Colliers mit dergl. 1 Thlr. 15 Ngr. bis 6 Thlr., Herren- und Damenringe jeder Art von 27 1/2 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., das Neueste in Vorstecknadeln für Herren von 27 1/2 Ngr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., Herren- und Damen-Siegelringe jeder Art von 1 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr., Brequet-Uhrketten für Herren von 4—5 Thlr. und noch vieles Andere zu gewiß billigen Preisen und unter Garantie.

Verkaufslocal: Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Herrenuhrketten neuester Erfindung,

welche an Eleganz und Dauer nichts zu wünschen übrig lassen, werden kurze Brequet zu 20 Ngr. bis 1 Thlr., lange von 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. mit Garantie abgegeben.

Verkaufslocal: Reichsstrasse Nr. 11, 3. Etage.

Grimmische Strasse, Löwen-Apotheke. Französische Shawls Grimmische Strasse, Löwen-Apotheke. und Umschlagetücher von J. Ducas aus Paris.

Um mit dem ganzen Lager zu räumen, werden bis zum Schlusse der Messe die Preise um **50 % herabgesetzt.**

Tapis-Tücher, 3 Ellen lang, ganz durchaus gewirkt, à 2 1/2 Thlr., dito ganz fein, 4 bis 6 Thlr., ganz wollene Tücher, 3 1/4 Ellen groß, von 8 Thlr. bis 20 Thlr., in allen Farben, als: schwarz, grün, blau roth ic.; **Cachemire, frange Laine** von 16 Thlr. bis 30 Thlr., **Long-Shawls**, ganz wollene in allen Farben, von 20 Thlr. bis die feinsten **Cachemir-Long-Shawls**, halb-wollene **Long-Shawls** 8 Thlr., eine Partie quarrierte **Long-Shawls** à 4 1/2 Thlr., so wie zurück-gesezte ganz wollene Umschlagetücher, welche 16 à 20 Thlr. früher kosteten, jetzt 6 und 8 Thlr.

Das Lager befindet sich

Grimma'sche Straße (Löwenapotheke) Nr. 8.

Nur noch heute bis Abends 8 Uhr werden in Auerbachs Hof, Grimma'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe hoch, der Eingang im Thorweg links, die kostbarsten Herrenkleider und gute Schlaf- und Hausröcke mit neuer Zufendung in brillanter Auswahl noch billiger als bisher, also zu wirklichen Spottpreisen verkauft.

Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

In Auerbachs Hof, 1 Treppe hoch.

Englische Tafel-Möde von 3 Thaler an.

Die sehr beliebten **Lederpferde** empfiehlt in allen Größen **M. Deininger** in Hohmanns Hof.

Wirklicher Ausverkauf.

Der noch übrig gebliebene Rest von **32 Schlafröcken**, **18 Tuch-Burnaus** und einigen **Blousen** muß bis Sonnabend Abends verkauft sein; deshalb zu Schleuderpreisen in der **Grimma'schen Straße Nr. 15**, neben dem **Café français**.

Nur noch heute

Schuh- und Stiefel-Ausverkauf für Herren bei **A. B. tom Barge jun.**, letzte Bude in der Leipziger Schuhmacherei vor dem **Café français**.

Wir empfehlen unser

Lager von Reise-Utensilien vollständig assortiert zu billigen Preisen.

Gebrüder Tecklenburg.

Ich empfang einige Posten sehr schöner

Hamburger und Bremer Cigarren

in alter abgelagerter Waare und verschiedenen leichten und schweren Sorten von 10 bis 24 $\frac{1}{2}$ das Tausend, die ich auch im Einzelnen verhältnißmäßig billig verkaufe. **Adalbert Sawatzky**,

sonst Carl Schubert, Grimm. Str. Nr. 14.

Beachtenswerth.

Da wir nur einen kleinen Theil feiner Parfumerien und Toiletten-Seifen in dieser Messe übrig behalten, so wollen wir, um solche nicht erst zu verpacken, heute zu sehr billigen Preisen verkaufen.

F. Peters & Co.,

Markt- und Kotharinenstraße: Ede.

Feine Fahr- und Reitpeitschen

mit Silber-, Neusilber-, Bronze-, Elfenbein- und Bein-Sar-nituren empfiehlt

G. B. Seiffinger,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 290 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 17. October 1846.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 3101 d. Bl.)

594. Bis 31. Oct. 1846, Mitt. 12 u., Einzahl. X. mit 10 Thlr. d. i. 10 pCt., die Anhalt-Cöthen-Bernburger Eisenbahn-Gesellschaft zu Cöthen betr. [Daran sind 1 Thlr. 14 Ngr. Zinsen zu kürzen und erfüllt sich damit der Gesamtbetrag von 100 Thlr. auf jede einzelne Actie; in Berlin bei den Herren Hirschfeld u. Wolff.]
- * Bis 31. Oct. 1846, Abds. .. u., Nachlief. VII. mit 11 1/2 Thlr., die Thüringische Eisenb.-Ges. zu Erfurt betr. [Gilt nur den 119 Stück Interimsactien, welche Einzahl. VII. mit 9 1/2 Thlr. bis zum 15. Juni d. J. nicht leisteten.]
595. Bis 31. Oct. 1846, Abds. 7 u., Einzahlung VII. mit 12 Thlr. oder 50 Lire d. i. 5 pCt., die Toscanische Central-(Siena-Empoli) Eisenb.-Ges. zu Siena betr. [In Leipzig geschieht die Einzahlung bei den Herren Dufour Gebr. u. Co., 4 1/6 Lire für 1 Thlr. gerechnet.]
596. Bis 1. Nov. 1846, Mitt. 12 u., Einzahl. IV. mit 10 Thlr., d. i. 10 pCt., die Bergisch-Märkische Eisenb.-Ges. zu Elberfeld betr. [Daran sind, der früher eingeschossenen 30 Thlr. halber, 16 1/2 Sgr. Zinsen à 4 pCt. auf 5 1/2 Monat zu kürzen; in Berlin bei den Herren Gebr. Schickler.]
- * * Bis 1. Nov. 1846, Abends 7 u., Nachlief. VIII. mit 25 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. oder 100 Lire d. i. 10 pCt., die Leopolds- (Florenz-Livornoer) Eisenb.-Ges. zu Florenz betr. [Von denen, welche das Obige bis zum 1. Aug. d. J. nicht einzahlten, in Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Co. zu leisten, und kommen daran resp. 9 Lire d. i. 2 Thlr. 3 Ngr. 2 Pf. oder 7 Lire d. i. 1 Thlr. 19 Ngr. 1 Pf., als Zinsen des früher bereits eingeschossenen in Abzug, je nachdem Einzahl. VII. am 1. Mai oder 1. Juli d. J. erfolgte.]

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Juli 1846 426,151 $\frac{1}{2}$ 6 Sgr 7 $\frac{1}{2}$ L
- 2) im Monat August
- a) im eigenen Verkehr 54,167 $\frac{1}{2}$ 6 Sgr 8 $\frac{1}{2}$ L
- b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn 16,410, 9, 8, $\frac{1}{2}$
- 70,577 $\frac{1}{2}$ 16 Sgr 4 $\frac{1}{2}$ L
- Summa 496,728 $\frac{1}{2}$ 22 Sgr 11 $\frac{1}{2}$ L

B) Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Juli 1846 423,382 Personen;
- 2) im Monat August c. 75,065
- Summa 498,447 Personen.

C) Fracht- und Güter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Juli 1846 947,459 $\frac{1}{2}$ Ctr.
- 2) im Monat August c. 131,567 $\frac{1}{2}$ "
- Summa 1,079,027 $\frac{1}{2}$ Ctr.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Juli 1846 95,810 $\frac{1}{2}$ 13 Sgr - $\frac{1}{2}$ L
- 2) im Monat August c.
- a) im eigenen Verkehr 9,998 $\frac{1}{2}$ 13 Sgr 1 $\frac{1}{2}$ L
- b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der herzogl. Braunschweigischen Eisenbahn 7,492, 20, -
- 17,491, 3, 1, $\frac{1}{2}$
- Summa 113,301 $\frac{1}{2}$ 16 Sgr 1 $\frac{1}{2}$ L

B) Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Juli 1846 136,997 Personen;
- 2) im Monat August c. 26,952
- Summa 163,949 Personen.

C) Fracht- und Güter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. Juli 1846 . . . 387,512 $\frac{1}{2}$ Ctr.
- 2) im Monat August c. 51,939 $\frac{1}{2}$ "
- in Summa 439,452 Ctr.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Contor-Lexikon

für
deutsche Kaufleute.

Eine
gedrängte, aber darum nicht minder vollständige
alphabetische Zusammenstellung des Wissensnöthigsten
aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften
mit besonderer Berücksichtigung
der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten
und des Großgeschäfts,
so wie
des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und
Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.,
nebst
den nöthigen Formularen zu kaufmännischen
Documenten aller Art und einer reichhaltigen
Terminologie.

Von
Fudolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Fortepiano's

in Auswahl sind billig zu verleihen, werden unentgeltlich rein
in der Stimmung erhalten vom Instrumentmacher F. Berns-
hardt, Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, erste Etage.

Pianofortes

in Flügel- und Tafelform stehen mehrere neue und schon ge-
spielte Fortepianos zu verkaufen oder auch zu vermieten: Reichs-
straße Nr. 23, im Hofe links 1 Treppe.

Johann Maria Farina,

ältester Destillateur des echten
Cölnischen Wassers,
aus Cöln a/R., Rheingasse Nr. 23
hält sein Lager von echtem Eau de Cologne en
gros und en detail

Im Gewölbe, Thomagässchen Nr. 10.

Wollene Strumpfwaaen,
bestehend in Jacken, Unterhosen, Strümpfen und Socken, sowie auch gestrickte Strümpfe für Damen, Herren und Kinder empfehlen bei einer grossen Auswahl zu billigen Preisen

F. W. Schmidt & Comp.
Markt, Stieglitz's Hof.

Niemand versäume,
sich heute mit Paletots, Burnus, Schlaf- und Hausröcken zu versehen; denn nur heute noch wird zum allerletzten Male ungeheuer billig verkauft bei dem bekannten Berliner

S. J. Morat,
Reichstraße Nr. 23/303.

Wer ein Geschäft zu begründen beabsichtigt, dessen Betrieb große Localitäten und eine leichte Verbindung mit den Hauptstädten des Landes erfordert, kann ein hierzu vollkommen geeignetes großes massives Haus mit geringem Preise käuflich erwerben. Letzteres liegt in der besten Pflege Sachsens in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, gleichweit von Leipzig wie von Dresden, hat viele und verschiedene Piecen, schöne große Keller und Gewölbe, einen großen Saal, große helle Böden, Stallung, laufendes Wasser u. s. w. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Carl Böttcher**, Markt Nr. 6.

Hier hiesige Besitzungen soll ich als verkauftlich nachweisen.
Dr. Schmutz.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, ein in der Marienstadt gelegenes vor Kurzem erbautes Haus, welches durchweg mit Defen, Kücheneinrichtung und dergl. versehen ist, unter vorthellhaftesten Bedingungen zu verkaufen.

Dr. Wehrmann, Place de repos.

Ein ganz neuer Communalgarden-Rock ist billig zu verkaufen: Halle'sche Straße Nr. 15/456. im Hofe 2 Treppen.

Pferde-Verkauf.

Auf der Dampfziegelerei zu Lindenau sind 2 Pferde billig zu verkaufen.

Zu verkaufen sind einige Gärtchen im Johannisthale. Das Nähere bei **J. D. Schellbach**, Friedrichstraße Nr. 1.

Eine Spinde zum Verschließen, für einen Hausstand passend, steht billig zu verkaufen am Markt Nr. 6/337.

Zu verkaufen ist ein Windofen mit Kochröhre, ein schöner Epheu und mehrere junge schwarze Pudel. Wo? erfährt man in der Kammmacherbude der **Kadams Winter** auf dem Markte.

Zu verkaufen ist ein eisernes Ofenkasten nebst thönernem Auffag. Das Nähere gr. Fleischergasse 16, part. zu erfragen.

Ein gutes Pianoforte, neu, 6 $\frac{1}{2}$ Octaven, mit Metallplatte, steht bis den 19. d. M. sehr billig zu verkaufen: kleine Windmühlengasse Nr. 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht Verhältnisse halber ein gutes Pianoforte, 6 $\frac{1}{2}$ Octaven, zu dem billigen Preis von 70 Thlr.: Salzgässchen Nr. 5, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein junges, ganz zahmes Reh. Zu erfragen bei **Mad. Schubmann**, Petersstraße Nr. 1.

Durch den Hausmann Königsplatz Nr. 19 sind zwei Stück spanische Kutschwagen, wovon der eine ganz elegant ist, billig zu verkaufen.

Zu verkaufen sind einige polirte Lithographiersteine, welche sich besonders gut zum Farbreiben eignen: Schuhmachergässchen Nr. 9, 4 Treppen.

Es steht ein Eckplatz zu verkaufen in Neuschönefeld. Zu erfragen in Gräfens Schenkwirtschaft.

Verkauf.

Verhältnisse halber sind sofort 2 große ganz neue Gewölbeschränke mit Glasbüren zum Zuschieben, weiß lackirt, der eine 6 Ellen und der andre 8 Ellen lang, zu verkaufen. Der Preis wird sehr billig gestellt. Zu erfragen **Grimma'sche Straße** im Schirmaewölbe bei **Franz Herzog**.

Zu verkaufen sind 4 kleine schöne Wachtelhunde auf der Schützenstraße Nr. 17 bei **Carl Richter**.

Hochstämmige Rosen, in mehr als 60 der schönsten Sorten, werden billig verkauft **Querstraße Nr. 13**. Desfallige Bestellungen in dem **Nießchelschen Blumenzwiebel-Magazin**, Petersstraße Nr. 41, in **Hobmanns Hofe**.

Stralsunder Brathäringe,

pr. Stück 8 Pf., im Ganzen billiger bei
C. S. Volster, am Markt Nr. 15 im Keller.

Extraf. grünen und schwarzen Thee in Stanioldosen zu $\frac{1}{2}$ & aber auch ausgewogen,
beste **Herrnhuter** Lichte und Grise empfiehlt zu billigen Preisen
Rob. Schönkopff,
große Fleischergasse Nr. 6.

Punsch-Extract.

Von dem rühmlichst bekannten sursassischen Punsch-Extract erhielt ich wieder frische Zusendung und verkaufe solchen billigt in einzelnen Flaschen und Duzendweise. Leipzig, den 12. Oct. 1846.
Rob. Schönkopff, große Fleischergasse Nr. 6.

Malaga-Citronen

erhielt wieder Zufuhren billiger in schönen großen gelben Früchten, neue Traubenrosinen und neuen Caviar empfiehlt billigt
C. S. Volster am Markt Nr. 15.

Düsseldorfer Senf,

ganz echt und sehr billig, ist immer frisch zu haben in ganzen, halben und Viertel-Anker, nach der Kanne und in kleinen und großen Töpfen in der weißen Taube in der Gaststube.

Rosolio Maraschino di Zara

(echt italienischer Liqueur) lagert noch ein Pöstchen unter billigen Bedingungen bei **C. S. Volster** am Markt Nr. 15.

Soeben erhalte ich ganz frische Salzhechte und Lettower Rübchen.
J. C. Postel, Brühl Nr. 68.

Zu leihen gesucht werden 9000 Thlr. gegen erste Hypothek eines hier gelegenen Hauses über 20,000 Thlr. an Werth durch **Adv. Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

8000, 6000, 3000 und 1000 Thlr. werden durch mich gegen Hypothek sofort oder für Weihnachten zu leihen gesucht.

Dr. **Schmuth.**

Gesucht wird eine Erbbegräbnisstelle auf einer der hintern Abtheilungen des Johannis Kirchhofs. Offerten, nebst Angabe des Preises, bittet man Neumarkt Nr. 32 parterre niederzulegen.

Gesucht wird zu kaufen oder zu pachten eine hiesige Bäckerei. Adressen bittet man abzugeben Rathhaus, Gewölbe Nr. 32.

Gesucht wird zum 1. November ein Hausknecht im Goldhahngäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Conditorei zu erlernen. Adressen unter der Chiffre F. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

* Ein Bursche, wo möglich vom Lande, welcher Lust hat, Tischler zu werden, kann sogleich ein sehr gutes Unterkommen finden. Das Nähere erfährt man kleine Gasse Nr. 1, zwei Treppen.

Gesucht wird sofort eine geschickte Directrice unter sehr annehmbaren Bedingungen in eine Provinzialstadt Preußens, ohnweit Leipzig. Darauf Reflectirende haben sich zu melden spätestens bis heute Mittag 3 Uhr Petersstraße Nr. 8, 1. Etage, um das Nähere zu erfahren. Leipzig, 17. October 1846.

Gesucht wird sogleich oder bis zum 1. Nov. ein mit guten Zeugnissen versehenes, so wie im Nähen und Stricken nicht unerfahrenes Kindermädchen. Näheres Petersstraße, vom Markte herein links in der dritten Bude.

Gesucht wird zum 1. November ein Dienstmädchen im Goldhahngäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein junger rüstiger Mann, hiesiger Bürger, sucht baldigst eine Stelle in einem Verkaufs- oder andern Geschäft; selbiger ist im Rechnen und Schreiben wohl erfahren. Adressen bittet man poste restante Leipzig unter H. Pf. niederzulegen.

Ein mit den besten Empfehlungen versehenen junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen in Leipzig oder dessen Nähe eine Stelle in einem En gros- oder En detail-Geschäft, und bittet, geneigte Offerten bei Herrn **F. Adolph Schumann**, Petersstraße Nr. 43 in Leipzig, niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. November ein Unterkommen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 36, 2. Etage.

Une demoiselle française ou suisse, qui voudrait se placer dans une famille pour enseigner les premiers éléments de sa langue, peut trouver un engagement.

S'adresser pour des renseignements à Messieurs Breitkopf & Härtel à Leipsic.

Eine perfecte Köchin sucht sofort bis den 1. November oder 1. December einen Dienst bei irgend einer Herrschaft, ob es in der Stadt oder auf dem Lande ist. Sie kann auch auf Verlangen einige Zeugnisse von großen Köchinnen nachweisen, wo sie gearbeitet hat. Näheres in Gehrmanns Kaffeegarten in der Küche.

Ein gewandtes Mädchen, in feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bald ein Unterkommen als Laden- oder Stubenmädchen, auch als Wirthschafterin. Näheres gefälligst bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Ein Mädchen von außerhalb wünscht in einer anständigen Familie zum Nähen und Platten placirt zu werden; sie sieht nicht auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung. Anfragen bittet man Sporerstraße Nr. 4, 2 Treppen gefälligst abzugeben.

Zu miethen gesucht wird sogleich in der Stadt ein Familienlogis von 50 bis 70 Thlr. Adresse **C. Dammhirsch**, 4 Treppen abzugeben.

Logis - Gesuch.

Es werden zwei bis drei Zimmer, die sofort bezogen werden können, entweder parterre oder 1. Etage, mit oder ohne Meubles, in der Nähe der Promenade, lieber aber noch unmittelbar an derselben gelegen, zu miethen gesucht. Näheres darüber Hainstraße Nr. 24, 1. Etage.

Eine Stube, am liebsten in der Grimma'schen Vorstadt, Preis circa 20 Thlr., wird zu miethen gesucht: Hallsches Gäßchen Nr. 5/443 im Gewölbe.

Logisgesuch. Für 3 ledige Herren wird zu Neujahr ein freundliches Logis von wenigstens 2 Stuben mit Meubles zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter G. W. beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 16 abzugeben.

In der Hainstraße, Brühl, Grimmaische oder Reichstraße wird von Weihnachten ab ein Familienlogis gesucht. Anerbietungen werden Petersstr. Nr. 34/61, 1 Tr. entgegen genommen.

Zu miethen gesucht wird von einem soliden Mädchen ein heizbares Stübchen nebst Bett zum 1. November.

Adressen unter der Chiffre T. Z. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Vermiethung.

Brühl Nr. 54, 3. Etage sind mehre Logis vorn heraus an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine schöne zweite Etage am Rosplatz Nr. 12, Aussicht nach der Promenade, von Oestern an, auch daselbst 3 Schuppen. Näheres daselbst 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist im Brühl der Halle'schen Straße gegenüber ein kleines Gewölbe von Oestern 1847 ab durch **Dr. Rothes.**

Zu vermieten ist von Oestern 1847 ab in der innern Petersvorstadt ein Familienlogis von 3 Zimmern nebst übrigem Zubehör und darüber Näheres bei dem Besitzer, Mühlgasse Nr. 12, zu erfahren.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes Zimmer mit Schlafkammer, im ersten Stock und im Garten gelegen, an einen oder zwei ledige Herren. Auch sind offene Schlafstellen bei **A. Meerboth**, Reichels Garten, hinter den Colonnaden rechts.

* Ein hübsches Familienlogis im Hofe heraus ist zu Weihnachten für 55 Thlr. an ein paar stille Leute zu vermieten. Gerbergasse Nr. 20 parterre.

Zu vermieten zu einem Waarenlager ist die erste große Etage in der Hainstraße Nr. 3, nahe am Markte, und daselbst das Nähere zu erfragen.

Ein Gewölbe ist zu vermieten im Schuhmachergäßchen Nr. 15, zu erfragen im Gewölbe daselbst.

Vermiethung.

Mitten in der Stadt ist eine kleine erste Etage als Verkaufs-Local oder Expedition sofort zu vermieten. Näheres Rosplatz Nr. 9, 1 Treppe.

Vermiethung. Von jetzt oder 1. November an ist ein gut meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafgemach an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Peißler**, Frankfurter Straße Nr. 51.

Zu vermieten vom 1. Nov. eine sehr elegant meublirte Wohn- und Schlafstube in Lehmanns Garten, zweites Haus, 2te Etage rechts, mit prachtvoller Aussicht und Morgensonne.

Zu vermieten ist zum 1. Nov. eine freundliche meublirte Stube: Eckhaus der Gerbergasse Nr. 67, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Meubeln an einen ledigen Herrn: Stadt Frankfurt, 1 Treppe vorn heraus.

Ein solides Frauenzimmer kann Schlafstelle erhalten: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermietben ist von Ostern 1847 ab eine große Etage in einem am Königsplatz gelegenen Hause, durch Adv. Ehrlich, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Ein Hausstand

nach der Grimma'schen Straße ist außer den Messen sofort zu vermietben in Selliers Hof. Näheres beim Hausmann.

Besonderer Verhältnisse wegen ist auf der Dresdner Straße in dem Hause Nr. 29 die erste Etage, ein sehr angenehmes Familienlogis nebst Garten, von Ostern 1847 ab zu vermietben und das Nähere daselbst im Parterre rechts zu erfahren. Wenn es gewünscht wird, kann dieses Logis auch früher bezogen werden.

Zu vermietben ist außer den beiden Hauptmessen eine freundliche Stube mit Kammer, theilweiser Aussicht nach der Promenade und Theaterplatz. Das Nähere Painstraße Nr. 16, erste Etage.

Zu vermietben ist sogleich außer den Messen an Stube eine freundlich meublirte Stube vorn heraus: Salzgäßchen Nr. 4, 2. Etage.

Offen sind 4 Schlafstellen in einer heizbaren Stube nebst Alkoven, kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen in einer Stube, sogleich zu beziehen, Katharinenstraße Nr. 19, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermietben ist zu Ostern k. J. eine zweite Etage von 7 Stuben nebst Zubehör. Desgleichen auch von jetzt bis Ostern ein geräumiges Local für Tanzunterricht passend. Das Nähere Nicolaistraße Nr. 38 zu erfragen.

Zu vermietben ist billig zum 1. Nov. eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß an einen pünktlich zahlenden Herrn oder solides Frauenzimmer. Auch kann daselbst, wenn es gewünscht wird, ein billiger Mittagstisch verabreicht werden, und das Nähere Markt, Stieglitz's Hof, in der Steinguthandlung.

Ein meublirtes Stübchen ist billig zu vermietben: hohe Straße Nr. 3, 3 Treppen links.

Zu vermietben, Ostern 1847, Inselstraße Nr. 5, belle Etage, eine Wohnung von 4 Stuben und Zubehör. Näheres bei **Friedrich Jung & Comp.**, Grimma'sche Straße Nr. 13, oder Inselstraße Nr. 3.

Zu vermietben ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer. Näheres Bühl, schwarzes Kreuz Nr. 65, im Hofe rechts 3 Treppen bei **J. G. Michaelis**.

Eine Stube nebst Kammer (mit separatem Eingang) ist sofort, mit oder ohne Meubles zu vermietben: Universitätsstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermietben ist in der Reichstraße ein Gewölbe mit Schreibstube außer den Messen. Das Nähere daselbst Nr. 13 beim Hausmann.

Zu vermietben.

In der

Grimma'schen Straße

ist ein aus mehreren Piecen bestehendes Geschäftslocal, vorzüglich geeignet für ein Puz- oder Modewaaren-Geschäft, von Ostern 1847 an zu vermietben. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 37, zweite Etage.

Zu vermietben ist an einen Herrn Studirenden eine dreizehnstige Stube vorn heraus mit sehr freundlicher Aussicht. Näheres Reichstraße Nr. 30, 3. Etage.

Für geschlossene Gesellschaften sind bevorstehenden Winter 2 Zimmer unter den billigsten Bedingungen abzulassen in **Lehmann's Restauration** am Neutkirchhof.

Offen sind 2 Schlafstellen, nächsten Sonntag zu beziehen: Halle'sches Wäschchen Nr. 4/444, 2 Treppen.

Zu vermietben ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer im Goldhahngäßchen Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermietben sind mehrere gut meublirte Zimmer, Aussicht nach der Promenade: Neutkirchhof Nr. 9, beim Wirth daselbst zu erfahren.

Zu vermietben und sogleich zu beziehen ist eine Stube nebst Schlafstube vorn heraus, und eine desgleichen im Hofe kleine Fleischergasse Nr. 6, 2te Etage.

Europäische Börsenhalle.

Während dieser Messe jeden Abend Concert.

Anfang 7 Uhr.

Entree für Nichtmitglieder 2 1/2 Ngr.

Damen können unentgeltlich eingeführt werden.

Schützenhaus.

Sonntag den 18. October wird Herr **Ed. Präger**, Virtuos auf dem neu erfundenen Musikinstrument, **Melophon**, und dessen Frau, mit Accompagnement des Pianoforte, ein Concert von 8 Piecen in zwei Theilungen zu geben die Ehre haben. Anfang 7 Uhr Abends. Entree 2 1/2 Ngr.

Urania. Unsere diesjährigen Winterkränzen finden wie seither in den so schönen, und dazu am geeignetsten Localien des **Tivoli** statt. Billets-Ausgabe im Gewölbe des Herrn **Wünsche**, Petersstraße Nr. 17, den 3 Rosen gegenüber, und bei Hrn. **Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4 (Hrn. Langenberg's Gut) Das Nähere besagen die Programme.

Petersschießgraben.

Morgen Sonntag und Montag **Tanzmusik** nach dem Flügel.

A. Geißler.

Mey's Kaffeegarten. Heute Extrastunde.

L. Schirmer.

Morgen Sonntag Kirmees in Kleinzschocher, wobei **Kartbesetzte Concert** und **Tanzmusik** stattfindet. Es ladet ergebenst ein **das Musikchor.**



Heute **Sonnabend** und **Sonntag** zum allerletzten Male auf dem Hofplatze im sogenannten

Zauber-Theater

vor dem Hotel de Prusse

große außerordentliche Vorstellungen aus dem Gebiete der scheinbaren Zauberei vom Prof. **F. Becker** nebst Sohn. Täglich 2 Productionen. Am Schluß derselben die berühmten Nebelbilder (Dissolving views).

Sonntag ausnahmsweise 3 Vorstellungen, die 1. um 4 Uhr, die 2. um 6 Uhr und die 3. um 8 Uhr Abends.

Schreiber-Automat.



Die drei Automaten des Jaquet Dros, die optischen Illusionen und die galvanischen Experimente, verbunden mit kurzen Vorträgen des Optikers **Martin**, können täglich von des Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr gesehen werden in der dazu erbauten Bude auf dem Königsplatze.

Martin & Bourquin,

Optiker und Mechaniker aus Amsterdam.

Malerische Reise von J. Lexa

in der Bude an der Königsstraße, bestehend in 11 großartigen Gegenständen, ist täglich von 10 Uhr Morgens bis Abends 9 Uhr gegen 2 1/2 Ngr. Entree zu sehen.

Das Pariser Museum

ist bis Sonntag den 18. October zu sehen. Preise der Plätze: Erster Platz: 5 Ngr. Zweiter Platz: 2 1/2 Ngr. Kinder zahlen die Hälfte.

W. F. Wernof.

Sprechende Papagien, Kalabus und Reissvögel sind für billigen Preis zu verkaufen.

Morgen großer Kuchengarten.

Kupfers Kaffeegarten.



Heute **Sonnabend** den 17. Oct. zum vorletzten Male ganz launig musikalische Abendunterhaltung, wobei zur besondern Auf- führung im Costüm kömmt: der selige Re-

krut, der Erzürnte, der Steyrische Postillon, die Klatsch-Schwester, der Hagestolz, Lied von hon-ton, Lied vom guten Mann, zum Schluß der beliebte Musikmeister. Da diese Abendunterhaltung eine meiner launigsten ist und ich alles aufbieten werde, dem resp. Publicum einen recht vergnügten Abend zu verschaffen, so bittet um recht zahlreich gütigen Besuch

J. Frey.

Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Morgen Sonntag zum letzten Mal Gehrmanns Kaffeegarten.



Gehrmanns Kaffeegarten.

Heute **Sonnabend** den 17. October eine ganz launige musikalische Abendunterhaltung.

Um gütigen Besuch bittet

Carl Runzmann sammt Gesellschaft.

Entree 2 1/2 Ngr Anfang halb 8 Uhr.

Heute Sonntag den 17. October Musikalische Abendunterhaltung

von **A. Schattinger** nebst Gesellschaft in der Conditorei von **D. Reithold**, Reichstraße Nr. 32. Anfang 7 Uhr.

Das beliebte Harfenconcert

als diesmaliger Abschied der vereinigten Harfenistinnen, wird, wie gewöhnlich, Montag den 19. Oct. gegeben. Dabei gute Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet

C. Gerhardt im Akaziengarten.



Heute **Sonnabend** werden die österreichischen Nationalsänger **Baldes** und **Frau** sich in meinem Locale in launigen Gesängen produciren.

Herzogs Restauration.

Ecke des Brühls und des Theaterplatzes.

Anfang präcis 7 Uhr.

Restauration von C. Dürr, Burgstraße.

Heute **Sonnabend** vorlezte musikalische Unterhaltung von dem beliebtesten Zitherspieler und Alpen Sänger **Franz Zehinger** mit Frau. Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **Julius Lopiczsch.**

Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von **Julius Lopiczsch.**

Zannerts elastischer Salon.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik in der

Oberschenke zu Gohlis.

Großer Kuchengarten.

Morgen Sonntag Nachmittagsconcert

in beiden mit Blumen decorirten Sälen,

wo ein verehrtes Publicum bei großer Auswahl von Kaffee- und Obstkuchen, so wie in kalten und warmen Speisen und Getränken zu einem zahlreichen Besuch ganz ergebenst einladet

Gustav Sobl.

Morgen Sonntag erstes Nachmittags-Concert im großen Kuchengarten.

Es zeigt dieses hiermit ergebenst an **Moritz Wend.**

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, vorher Concert. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor. **A. Arlandt.**

Morgen Sonntag

Concert in Stötteritz

vom Chore des 2. Schützenbataillons, wobei diverse Obst- und Kaffeekuchen und warme Speisen.

Montag großes Concert

vom Chore des Herrn **Lopiczsch.**

Anfang 2 1/2 Uhr.

Schulze.

Thonberg.

Morgen Sonntag zur Kirmees findet starkbesetzte Concert- und Tanzmusik statt, wozu ein verehrtes Publicum ergebenst einladet

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an **starkbesetztes Concert**; nach Beendigung desselben **Tanzmusik**.
Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

Restauration Schkeuditz.

Zum Jahrmärkte als den 19. und 20. d. M., wie auch zur **Ballmusik** laden ergebenst ein
F. S. L. Steiniger.

Einladung.

Morgen Sonntag den 18. Octbr. ladet zu einem Sternschießen ergebenst ein
Ferd. Klingner,
Wirth zum heitern Blick.

Goldnes Herz.

Morgen Sonntag und Montag **starkbesetzte Tanzmusik**. Anfang 4 Uhr.

Möckern.

Sonntag den 18. October **Tanzmusik**.

Morg-n Sonntag **Tanzmusik** im

Gasthose zu Lindenau.

Morgen Sonntag
Tanzmusik in Connewitz.

Tanzmusik in Volkmarzdorf

morg-n den 18. d. M., wobei ich mit einer Auswahl von frischen Obst- und Kaffeekekchen, guten Speisen und Getränken aufwarten werde. Es bittet um zahlreichen Besuch
F. A. Tille.

Weintraube in Stötteritz.

Morgen Sonntag findet **starkbesetzte Tanzmusik** statt.

Drei Mühren.

Morgen Sonntag frisches Gebäck und feine Getränke.
Von 4 Uhr Tanz,
wozu freundlichst einladet
J. Tarter.

**Morgen 3 Mühren
Tanz.**

Morgen Sonntag **Tanzmusik** im **Gräfe'schen Locale zu Eutritzsch.**

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag **Obst- und Kaffeekekchen**, so wie **warme Speisen**. Nach 6 Uhr beginnt die **Abendunterhaltung**.
C. A. Mey.

Zum Mittagstisch à la carte, so wie zu **diversen kalten und warmen Speisen** zu jeder Tageszeit nebst feinem **Dresdner Feldschlößchenlagerbier** ladet ergebenst ein
C. Dürr, Burgstraße.

Mockturtle-Suppe

ist von heute an zu jeder Tageszeit zu haben.
C. Schermann, früher Adams Kaffeegarten.

Heute Abend zu **Lenden-Beefsteak**, **Pökel Schweinsteute** und einem ganz feinen **Löpschen Märzbier** ladet ergebenst ein
C. Schönberg, Burgstraße Nr. 7.

Bier-Halle.

Heute Sonnabend ladet zu frischer **Wurst** und **Wellsuppe** ergebenst ein
S. Söhne, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Einladung. Heute Abend ladet zu **Hasen- und Gänsebraten** ergebenst ein
Friedrich Senf, Querstraße.

Heute Abend ladet zu **Schweinsköchelchen** und **Klößen** u. s. w. so wie zu feinem **Lagerbier**, **Gose**, **Mödniger** und andern Getränken ergebenst ein
Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Heute Abend ladet zu **Schweinsköchelchen**, **Meerrettig** und **Sauerkraut** ergebenst ein
Robert Pfost, kleine Fleischergasse.

Brandbäckerei.

Morgen Sonntag früh 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen**, **Weinbeerkekchen**, **Spritzkekchen** und noch mehrien Sorten **Obst- und Kaffeekekchen** freundlichst ein
Eduard Sentschel.

Heute Abend 6 Uhr warmer **Speckkuchen**, so wie morgen Sonntag alle Sorten **Kaffeekekchen**, à Portion 2 Ngr.
C. F. Cramer, Bäckermeister, Hospitalstraße Nr. 1.

Einen Ducaten Belohnung

dem ehrlichen Finder einer **blau und weißen Damen-Perlenkette** mit 2 **Louisd'or** und einigem **Silbergeld**, welche in der Gegend des **Augusteums** verloren wurde. Abzugeben **Katharinenstraße** Nr. 16, 4te Etage vorn heraus.

Verloren

wurde ein **weißes Taschentuch** mit rother Kante, gezeichnet **B. H.** und **Krone**. Wer dasselbe zurückgibt, erhält eine gute Belohnung im **Hôtel de Bavière**.

Verloren wurde auf dem **Augustusplatz** ein **Taschentuch**, sämtliche Ecken gestickt, und in der einen der Name **Sidonie**, und ist gegen **10 Ngr.** in der **Expedition d. Bl.** abzugeben.

Verloren wurde ein einfacher **goldener Siegelring** mit **Wappen**. Der Finder erhält gegen Zurückgabe desselben **1 Thlr.** Belohnung: **kleine Fleischergasse** Nr. 18, 2 Treppen nach der **Promenade**.

Entlaufen ist ein zahmer **Fuchs** mit **Halsband**, worauf der Name des **Eigenthümers**. Wer denselben zurückbringt, oder den **Inhaber** anzeigt, erhält eine gute Belohnung **Königsstraße** Nr. 18.

Verloren wurde ein **Armreifen** in Form einer **Schlange**, mit **Granaten** besetzt. Es wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in **Reimers Garten**, **Lindenstraße**, **Herrn Reichsenrings Haus** parterre abzugeben.

Ein gesticktes **Taschentuch** mit **Spitzen**, gezeichnet **W. E.**, ist vom **Gottebacher** bis nach dem **Grimma'schen Zwinger** verloren worden. Der ehrliche Finder erhält in der **Steinacker'schen Buchhandlung** gegen Zurückgabe eine angemessene Belohnung.

In gegenwärtiger **Messe** wurde von einem **Herrn** aus **Berlin** ein **blauer Mantel** mit **viereckigem Kragen**, mit **schwarzem Sammt** eingefasst und durch und durch mit **schwarzem seidenen Zeug** gefüttert, in irgend einem **Locale** in **Leipzig** liegen gelassen.

Es bittet derselbe höflich, im Fall sich der **Mantel** vorgefunden, denselben gegen Belohnung abgeben lassen zu wollen beim **Portier** im **Hôtel de Bavière**.

Die beiden mir bekannten **Herrn** werden ersucht, meinen in **Wahren** an sich gelockten **kleinen schwarzen Dachshund** so bald als möglich zurückzugeben, widrigensfalls ich selbige **namhaft** machen werde. Abzugeben bei

R. Säbler,
Großer in der **Barfußmühle**.

Wöchte doch Herr Dr. Schmidt in Berücksichtigung des Interesses eines großen Theiles der hiesigen Bewohner, und daher gewiß auch in dem Seinigen, den Anfang des Theaters wie im Sommer, so auch im Winter auf **halb Sieben** bestimmen.

Einer aus dem Handelsstande.

Von Dir geschieden, bin ich bei Dir,
Und wo Du weilst, weil ich bei Dir;
Dich zu vergessen, vermag ich nicht,
Du bist mein Alles, mein Lebenslicht. —

C. B.

Hört! Hört!

So eben fiel dem Unterzeichneten eine in diesen Tagen erschienene kleine, aber höchst beachtenswerthe Schrift in die Hände, die den Titel führt:

Tabak, ein pestilenzialisches Kraut!

(Grimma, Verlags-Comptoir, Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

Wem das Unwesen des **Tabakrauchens** auf hiesigen Straßen und öffentlichen Promenaden seither schon aus sittlichen, ästhetischen und polizeilichen Gründen gerechtes Aergerniß gab, den wird nach Lesung dieser kleinen aber gut geschriebenen und

wissenschaftlich begründeten, inhaltsschweren Schrift alles Tabakrauchen und Schnupfen vollends aus physischen und Gesundheitsrückichten mit wahr-m Braun erfüllen.

Man lese was der Verfasser so gründlich, als überzeugend über Verpeinung der Nerven, Lungen, Augen, Geschlechtstheile ja des Gehirns wie des ganzen Körpers überhaupt mittelst des **Tabakgifts** nachweist und thue Jeder in seinem Wirkungskreise dieser schrecklichen Unsitte so viel als möglich Einhalt! —
Leipzig, am 14. October 1846.

Gabriel Schulze aus Frankfurt a/M.

Geständniß.

In der letzten Nummer des Bayard umarmt Herr von Annoncourt den Herrn von Florencourt herzlich; ja Ersterer erkennt den Letzteren noch als seinen Meister an: „cedit majori“.

Typographia.

Heute
Billet-Ausgabe.

Todesanzeige.

Am 15. d. M. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach längeren Leiden mein innigst geliebter Gatte, **Robert Ketz**, im 37sten Lebensjahre, hiesiger Bürger und Kaufmann. Dies Freunden und Verwandten zur schuldigen Anzeige im Namen der trauernden Hinterlassenen.
Pauline Ketz.

Morgen Sonntag den 18. October Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Petrikirche deutsch-katholischer Gottesdienst, geleitet vom Pfarrer Rauch.

Einpaffirte Fremde.

- | | | |
|--|--|---|
| Auffholz, Kfm. v. Offenbach, P. garni 557. | Hilton, Capitain v. London, Hotel de Baviere. | Stalki, Part. v. London, Hotel de Baviere. |
| v. Bisky, Rent. v. Pesth, und | v. Hellsdorf, Rgbes. v. Gleina, und | Széclac, D., v. Pesth, und |
| v. Brizel, Part. v. Breslau, Hotel de Bav. | Hiles, Gesandter v. Wien, Hotel de Baviere. | Smith, Fräul., v. London, Hotel de Baviere. |
| Baumann, D., v. Kieff, | Heyne, Consul v. Holstein, nnd | Söldner, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Berlin. |
| v. Brochogky, Obes. v. Petersburg, und | Harvey, Part. v. London, gr. Blumenberg. | Schröter, Def. v. Ohsen, Palmbaum. |
| Barclay de Lolly, Oberst, v. Riga, Hotel de | Handrick, D., v. Lorgau, Stadt Hamburg. | Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum. |
| Baviere. | Hoffmann, D., v. Wurzen, Palmbaum. | Sobels, Kfm. v. Dresden, Hotel garni 557. |
| Benevis Baumstr. v. Petersburg, St. Bresl. | Huth, Amtm. v. Finsterwalde, St. Dresden. | Stegmüller, Kfm. v. Berlin, großer Blumen- |
| Billig, Cand. v. Rudelswalde, deut. Haus. | Krüger, Def. v. Garsena, Stadt Breslau. | berg. |
| v. Baranoff, Frau, Gräfin, v. Petersburg, gr. | Kober, Technik. v. Klosterlausnitz, St. Ham- | Schilling, Kfm. v. Berlin, Münchner Hof. |
| Blumenberg. | burg | Schmidt, Negoc. v. Petersburg, Stadt Mal- |
| Bose, Mechanikus v. Dresden, und | Karthaus, Rgutobes. v. Ischepan, Palmbaum. | land. |
| Beschke, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. | v. Kalm, Rgbes. v. Pachter, Hotel de Bav. | Smith, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha. |
| Bachmann, Kfm. v. Stauchau, P. garni 557. | Kirsten, Fräul., v. Wurzen, Palmbaum. | Schwabe, Kfm. v. Lobenstein, St. Dresden. |
| Beyer, Hofpred. v. Hartenstein, gr. Baum. | König, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien. | Sulzmann, Kaufm. von Springlingen, Stadt |
| Brückner, Mechanik. v. Hof, Münchner Hof. | Köpke, Kfm. v. Pegau, grüner Baum. | Breslau. |
| Becker, Kfm. v. Gr.:Sälza, Stadt Wien. | Krehain, Cand. v. Schwerin, P. garni 557. | Thouret, Fabr. v. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Clemen, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin. | König, Cand. v. Helmsdorf, deut. Haus. | v. Trotha, Rittmeister von Schraplau, grüner |
| v. Cherval, Adv. v. Paris, Stadt Breslau. | v. Lahm, Graf, v. Dresden, Hotel de Baviere. | Baum. |
| Cabell, Kfm. v. Hagenow, Hotel garni 557. | Leber, Fabr. v. Fürth, und | Thiele, Frau, v. Halle, Palmbaum. |
| v. Döring, Rgbes. v. Baiersdorf, St. Dresd. | Libera, Prof., v. Paris, Stadt Breslau. | Winkler, Kfm. v. Gera, Rheinischer Hof. |
| Dunker, D., v. Prag, Stadt Breslau. | Lehmann, Kfm. v. Fürth, Hotel de Sax. | Ullonon, Rent. v. Madrid, Hotel de Baviere. |
| Dietrich, Kfm. v. Nürnberg, St. Dresden. | Lomann, Fabr. v. Lancashire, Stadt Gotha. | Wichmann, Schausp. v. Dresden, und |
| Drechsler, Apoth. v. Sangerhausen, St. Gotha | Löcher, Kfm. v. Hundshübel, St. Dresden. | a d. Winkel, Rgbes. v. Adterisch, Hotel de |
| Desprez, Part. v. Paris, gr. Blumenberg. | v. Langen-See, Fräul., v. Stuttgart, Rh. Hof. | Baviere. |
| Deeg, Kfm. v. Mülsen, 3 Könige. | Majer, Kfm. v. Lüttich, und | Weidlich, Amtm. v. Lauchstädt, und |
| v. Engel, Oberst, v. Dresden, Hotel de Bav | Meincke, Kfm. v. Boston, gr. Blumenberg. | v. Weigel, Rgbes. von Chlewensitz, Hotel de |
| Edardt, Kfm. v. Veracruz, gr. Blumenberg. | v. Montferrand, Prof., v. Paris, St. Bresl. | Baviere. |
| v. Egloffstein, Baron, v. Borna, Münch. Hof. | Norée, Sprachlehr. v. Halle, Stadt Wien. | Weiß, D., und |
| Freund, Rent. v. Pesth, Hotel de Russe. | Oppermann, Kfm. v. Berlin, und | Weißker, Kfm. v. Waldheim, St. Hamburg. |
| Gilan, Rent. v. London, und | Dehmigen, Obes. v. Lüttich, P. de Russe. | v. Wuthenau, Landschaftsdtr., von Gaschleben, |
| v. Geisen, Frau, v. Halle, Hotel de Baviere | Paulus, Mechanik. v. Berlin, St. Breslau. | großer Blumenberg. |
| Grünbaum, Kfm. v. Okerburg, und | Pischner, Kfm. v. Sternberg, und | Wallner, Künstler v. Wien, Palmbaum. |
| Gree, Kfm. v. Berlin, Hotel garni 557. | Paschen, Postsecret. v. Hagenow, P. garni 557. | Walther, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden. |
| v. Gersdorf, Obes. v. Rothenburg, gr. Blumens. | Päßler, Kfm. v. Eisenberg, grüner Baum. | Wachenhausen, D., v. Berlin, Rhein. Hof. |
| Grund, Gastw. v. Leisnig, Stadt Dresden. | Richter, Kfm. v. Eisenberg, Hotel de Baviere. | Zapf, Stellmachermeister von Rawicz, Stadt |
| Hofbauer, Ser.:Dir. v. Halle, P. de Bav. | Sattig, Kfm. v. Remscheid, Hotel de Bav. | Breslau. |

Druck und Verlag von E. Polz.